

Experimentierkästen machen Physik-Lust

Die Geschwister-Reck-Stiftung erfüllt der Astrid-Lindgren-Schule große Wünsche

Von Markus Haile

MENGEN – Die Geschwister-Reck-Stiftung kann heuer auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen dieses Jubiläums hat sie sich vorgenommen, jeden Monat ein anderes Projekt in Mengen zu unterstützen. Im Februar konnte die Astrid-Lindgren-Schule davon profitieren.

Bei einem Schulbesuch konnten sich Vertreter der Stiftung eindrucksvoll davon überzeugen, dass das angeschaffte Unterrichtsmaterial bereits eingesetzt und damit das pädagogische Förderkonzept der Schule sinnvoll ergänzt wird. Konkret handelt es sich dabei um vier Experimentierkästen zu den Themen Optik, Magnetismus, Elektrizität und „Schwimmen, Schweben, Sinken“ sowie vier Schülermikroskope.

Zusätzlich konnte ein Wasserspender angeschafft werden sowie ein weiterer feuerfester etwa zwei Quadratmeter großer Bilderahmen, in dem die Arbeiten der jeweiligen Klassen ausgestellt werden können. Der Wasserspender kann auch von der angrenzenden städtischen Musikschule sowie den Schülern der Ablachschule genutzt werden, die in der Mensa zu Mittag essen. Insgesamt hat die Stiftung eine Summe von 7800 Euro freigegeben.

Die Astrid-Lindgren-Schule stehe ja sonst nicht so sehr im Fo-



Übergabe der neuen Experimentierkästen (von links): Stiftungsräte Norbert Schröter und Elke Haile, Lehrerin Stefanie Stropfel, die den Kontakt zur Stiftung hergestellt hatte, Stiftungsvorsitzender Alfred Grimm, Schulleiter Jürgen Baur und seine Stellvertreterin Sabine Schoppenhauer.

FOTOS: MARKUS HAILE

kus der Öffentlichkeit, umso mehr freue er sich, dass die Stiftung der Schule bei der Realisierung ihrer Wunschliste tatkräftig unter die Arme gegriffen habe, so Schulleiter Jürgen Baur. Als sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) böte die Schule ideale Bedingungen für Kinder mit Lernschwierigkeiten, die sich an Regelschulen schwer täten. Dank kleiner Klassenstärken könne das engagierte

Kollegium individuell auf die einzelnen Kinder eingehen und diese gezielt fördern.

Die Lehrpläne der Astrid-Lindgren-Schule seien so konzipiert, dass die Schüler in ihrem eigenen Lerntempo und ihrer eigenen Herangehensweise die Lerninhalte erlangen können. So hätten Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf weniger Druck als an einer Regelschule und somit meist mehr Motivation für den Unterricht. Ziel der Schule sei es, den Schülern Grundfertigkeiten zu vermitteln und diese nach der neunten Klasse in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren – vornehmlich mit handwerklicher Ausrichtung.

Seit einiger Zeit bestünden auch Kooperationen mit örtlichen Firmen, bei denen die Schüler bei Praktika in die Arbeitswelt schnuppern könnten. Die ersten Erfahrungen seien durchaus ermutigend. Zudem sei das SBBZ beratend an Kindergärten und Schulen tätig, um Eltern bei der Wahl der Schule sowie anderweitigen Problemstellungen kompetent zu unterstützen.

Durch die Schließung der Erich-Kästner-Schule in Bad Saul-

gau habe sich die Zahl der Schüler signifikant erhöht, bilanzierte Konrektorin Sabine Schoppenhauer. Verstärkend käme hinzu, dass seit der Pandemie immer mehr Kinder Lernschwächen und Entwicklungsverzögerungen aufwiesen. Der Astrid-Lindgren-Schule käme daher in diesen unruhigen Zeiten nicht nur eine bildungs- sondern auch eine gesellschaftspolitische Aufgabe zu. Dieser Herausforderung würden sich die Lehrkräfte mit großer Motivation stellen, auch wenn das räumliche Angebot langsam aber sicher an seine Grenzen stoße.

„Ich freue mich wie Bolle“ gestand Stiftungsvorsitzender Alfred Grimm bei einem Gang durch die Klassenzimmer, wo die neuen Lernmaterialien von den Schülern bereits eifrig im praktischen Einsatz präsentiert wurden. Bei diesem Projekt sei der Stiftungszweck im Sinne der Gründer vollumfänglich erfüllt, weil davon nicht nur Schüler und Kollegium profitierten, sondern letztlich die gesamte Gesellschaft. Einer weiteren Zusammenarbeit mit der Astrid-Lindgren-Schule sehe er überaus optimistisch entgegen.



Schulleiter Jürgen Baur lässt sich von seinen Schülern den Experimentieraufbau Elektrizität zeigen.